

ZIBS unterstützt soziale Projekte in der Region

Gold, das Gutes bewirkt

Mit Spenden aus ihrer Zahngoldaktion hat die Zahnärzteininitiative Bonn-Siegkreis-Euskirchen (ZIBS) erneut mehrere soziale Einrichtungen in der Region unterstützt. Insgesamt kamen dabei mehrere tausend Euro zusammen.

TEXT PATRICK DECKERS, KZV NORDRHEIN

Eine Spende erhielt das CJG Hermann-Josef-Haus in Bonn-Bad Godesberg. Dort werden rund 150 Kinder, Jugendliche und junge Erwachsene begleitet und betreut – von der Säuglingsbetreuung bis hin zu Angeboten zur Verselbstständigung junger Menschen. Auf dem weitläufigen Gelände mit zahlreichen Wohn- und Freizeitangeboten finden Kinder und Familien vielfältige Unterstützung im Alltag.

Auch die Hospizgruppe Rheinbach-Meckenheim-Swisttal wurde bedacht. Dr. Jochen Jewan überreichte stellvertretend für die ZIBS 3.900 Euro aus der Goldsammelaktion an den Vorsitzenden Prof. Lukas Radbruch und Koordinatorin Andrea Kleinfeld. Die ökumenische Hospizgruppe begleitet schwerkranke und sterbende Menschen sowie deren Angehörige ehrenamtlich in der letzten Lebensphase und in Zeiten der Trauer. Mit der Spende würdigte die ZIBS insbesondere das große persönliche Engagement der Helferinnen und Helfer.

Über 7.900 Euro aus der Goldsammelaktion freuten sich die Verantwortlichen der Jugendfarm Bonn e. V. gemeinsam mit Fridbert Müller von der Zahnärzteininitiative Bonn-Siegkreis-Euskirchen.



Die ZIBS, vertreten durch Jörg Schwarzbach und Dr. Juliane Svanström, übergab eine Spende an das CJG Hermann-Josef-Haus in Bonn-Bad Godesberg, das Kinder, Jugendliche und Familien in unterschiedlichen Lebenssituationen begleitet.



Dr. Jochen Jewan überreichte 3.900 Euro aus der Zahngoldaktion der ZIBS an Prof. Lukas Radbruch und Andrea Kleinfeld von der Hospizgruppe Rheinbach-Meckenheim-Swisttal.

Eine weitere Spende in Höhe von 7.900 Euro ging an die Jugendfarm Bonn e. V. Dort werden Kindern und Jugendlichen mitten im Gewerbegebiet Bonn-Pützchen naturnahe Freizeit- und Betreuungsangebote ermöglicht. Ponys, Esel, Lagerfeuer, Werkprojekte und kreative Rückzugsorte prägen den Alltag auf dem weitläufigen Gelände. Besonders beeindruckt zeigte sich die ZIBS davon, dass hier Gemeinschaft und Kreativität oft spannender sind als Smartphone und Bildschirm.

Die Erlöse stammen aus Altgoldspenden, die Patientinnen und Patienten in den Praxen der ZIBS-Mitglieder abgeben können. Die gesammelten Materialien werden einer Scheideanstalt zugeführt, die bei gemeinnütziger Verwendung auf die üblichen Kosten verzichtet. So kommt möglichst viel der Spendensumme direkt sozialen Projekten zugute. ●